

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstadt 33.
Beytraege der Redaction:
Bormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kaufge 15,250.
Domänenpreis Viertel, 4 1/2 Mt.
incl. Bringerlohn 5 Mt.
durch die Post bezogen 6 Mt.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postförderung 36 Mt.
mit Postförderung 45 Mt.
Fakultät 5 Gsp. Petzsch 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Labelscher
Satz nach höherem Tarif.
Kleinanzeigen unter den Redaktionszeichen
die Spalte 49 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prosum-ord-
oder durch Postwechsel.

No. 55.

Sonntag den 21. Februar 1878.

72. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 27. Februar a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürger Schule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Oekonomie-, Bau- und bez. Finanz-Ausschusses über Herstellung der Straßen G. H. und J. des südlichen Bebauungsplanes zwischen der Süd- und Kochstraße, sowie Herstellung der Kochstraße von der Grenze der Immobilien-Gesellschaft bis zur Straße J.
- II. Gutachten des Oekonomie-Ausschusses über a. Herstellung eines gepflasterten Gerinnes an der Fabrikbahn der Gaussestraße in Reudnitz, b. Conto 33, Post. 58 des diesjährigen Haushaltsplanes, c. die Anschaffung sechs neuer Schlamwagen, d. Conto 8, Post. 3 und 4 des Haushaltsplanes für das laufende Jahr.
- III. Gutachten des Verfassungs- und Oekonomie-Ausschusses über den Präliminarvertrag mit dem Staatsfiskus wegen Arealabtretung u. an der Hartorfstraße und an der Kleinen Burgasse.
- IV. Gutachten des Schulausschusses über a. Post. 37 des Budgets der Realschule II. Ordnung; b. die Positionen 35 und 36 des Budgets der Nicolaischule; c. die Rechnungen der Thomasschule und der Privatschule pro 1876, der Nicolaischule pro 1876, der Realschule I. Ordnung pro 1876, der Realschule II. Ordnung pro 1876 und der Gewerbeschule pro 1876.
- V. Gutachten des Finanzausschusses über a. die Erklärung des Rathes auf ein Monitum zu Conto 1, d. die Erklärung des Rathes auf den zu Conto 32 des Budgets gestellten Antrag in Betreff der Budget- und Verrechnung pro 1876 bezüglich der Schreibgebühren beim Rath; b. die Budget-anlässe 31 bis mit 35 und bez. 38 in Conto 1; c. das Budgetcontos des Bezirksvermögens; d. die Erklärung des Rathes auf den zu Conto 32 des Budgets gestellten Antrag in Betreff der Budget- und Verrechnung pro 1876 bezüglich der Schreibgebühren beim Rath; e. Gewährung einer Beihilfe an die Feijersche der hiesigen Politechnischen Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Wirksamkeit des Gewerbe-Schiedsgerichts in Leipzig betreffend.
Nachdem nunmehr der in der Person des Herrn Stadtrath **Wilhelm Gustav Tietzel** ernannte Vorsitzende des Gewerbe-Schiedsgerichts von und unter Bezeichnung auf seinen Amteid in Pflicht genommen, auch die nachstehende sub c) bezeichneten Mitglieder als gewählt und für Nichtwählbare oder Ablehnende statutenmäßig einberufen, festgesetzt und eidlich verpflichtet worden sind, so bringen wir dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss, daß das für die Stadt Leipzig errichtete Gewerbe-Schiedsgericht mit dem 27. Februar 1878

seine Wirksamkeit beginnt und von diesem Tage ab an Stelle der bis dahin hierfür bestimmten Behörde mit der Entscheidung derjenigen Streitigkeiten zwischen dem für die Stadt Leipzig mit Gewerbeausübenden verbundenen selbstständigen Gewerbetreibenden resp. Kaufleuten oder Fabrikanten einerseits und ihren Gewerbegehilfen oder Lehrlingen andererseits betraut ist, welche sich auf den Eintritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeits- oder Lehrverhältnisses, auf die gegenseitigen Leistungen während der Dauer desselben oder auf die Entlohnung oder den Inhalt der in den §§. 113 und 124 der Gewerbeordnung erwähnten Zeugnisse beziehen.

Die am 22. Februar 1878 bei den bisher zuständigen Behörden bereits anhängigen Streitigkeiten gedachter Art sind nach §. 8 des betreffenden Ordfatens bei diesen Behörden auch zur Erledigung zu bringen, dahier nicht beide Parteien mit der Ueberweisung derselben an das Gewerbe-Schiedsgericht einverstanden sind.
Die erste öffentliche Sitzung des Gewerbe-Schiedsgerichts, welcher eine die Eröffnung einleitende Ansprache des Gerichts-Vorsitzenden voranzugehen wird, soll

Freitag, den 1. März 1878, Nachmittags 4 Uhr

in dem für dergleichen Sitzungen bestimmten Locale, dem Schulsale der V. Bürger Schule am Schletterplatz (Hörsaal-Eingangstür, 3 Treppen), stattfinden und wird die Tagesordnung für diese, wie für alle künftigen Gerichtssitzungen der Regel nach spätestens drei Tage vor der Sitzung sowohl im Rathhaus-Vorsaale als auch im Parterre des zum Sitzungslocale in der V. Bürger Schule führenden östlichen Treppenhauses ausgehängt werden.

Leipzig, den 21. Februar 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin, Bangemann.

Verzeichniß der Besitzer zum Gewerbe-Schiedsgericht.

- | | |
|--|---|
| a. Arbeitgeber: | |
| 1) Carl August Werner, Tischlermeister, | 16) C. Max Hoffmann-Linde, Mechanikus, |
| 2) W. Bilsch, Bildhauer, Decorationsmaler, | 17) Gustav Köhler, Kaufmann, |
| 3) Aug. St. Christoph Rauß, Schuhmacher-
obermeister, | 18) Joh. St. Carl Krause, Maschinenfabrikant, |
| 4) Otto Klemm, Baumeister, | 19) Moritz Kalksch, Restaurateur, |
| 5) Otto Wilhelm, Klempner, | 20) David Aug. Uehler, Schloßmeister, |
| 6) Paul Bretschmann, Kaufmann, | 21) C. Conrad Ruppel, Kaufmann, |
| 7) W. Lorenz Krause, Kupferstecher, | 22) Carl Frischmann, Glasermeister, |
| 8) Herm. Gust. Reichard, Guttmachermeister, | 23) A. Th. Dr. Schulze, Friseur, |
| 9) Joh. Franz Wieding, Tapezierer, | 24) Franz Albert Stadel, Seifenfabrikant, |
| 10) Franz S. Victor Carl, Schneidermeister, | 25) Weind. Wandel, Pianofortefabrikant, |
| 11) Joh. S. Glob. Erler, Kürschnermeister, | 26) Franz Wilh. Richter, Fleischermeister, |
| 12) St. Gust. Frische, Buchbinder, | 27) G. Ed. Perlich, Schmiedemeister, |
| 13) August Frische, Bäckermeister, | 28) Albert Martin, Conditor, |
| 14) Hermann Gahn, Drechlermeister, | 29) G. G. Weichert, Spiegelrahmenfabrikant, |
| 15) Jul. Mich. Heine sen., Goldarbeiter, | 30) Franz P. Brümmer, Glasermeister; |
| b) Arbeitnehmer: | |
| 1) Carl Grimmer gen. Simon, Steinhauer, | 16) Robert Reil, Schloffer, |
| 2) Joseph Schmidt, Schuhmacher, | 17) Wilhelm Fischer, Lithograph, |
| 3) Carl Roland, Zimmermann, | 18) Gustav Adolf Köhler, Marktbefler, |
| 4) F. Adersmann, Tapezierer, | 19) Louis Zoth, Cigarrenarbeiter, |
| 5) Carl Günther, Klempner, | 20) Ed. Bornmann, Drechler, |
| 6) Gustav Böhrn, Schmied, | 21) Peter Kress, Cigarrenarbeiter, |
| 7) Gustav Adolf Müller, Schriftsetzer, | 22) G. F. W. Nitzling, Marktbefler, |
| 8) Wilhelm Graf, Glaser, | 23) Carl Geisert, Instrumentenmacher, |
| 9) August Kymak, Maurer, | 24) Theodor Wetz, Kutschner, |
| 10) Gustav Pönike, Rotensetzer, | 25) Theodor Burchardt, Xylograph, |
| 11) Carl Wiberanders, Waditer, | 26) Leop. Hel. Bernuth, Schriftsetzer, |
| 12) Hermann Schuel, Schneider, | 27) Herm. Krimmich, Hutmacher, |
| 13) Jacob Mühländer, Schneider, | 28) Emil Seyfert, Instrumentenmacher, |
| 14) Carl Meiss, Schloffer, | 29) G. Th. Hagerhoff, Drechler, |
| 15) Robert Weber, Tischler, | 30) Wilhelm Plan, Schriftsetzer. |

Das neue Schuljahr beginnt in der höhern Abtheilung, deren Reifezeugnisse zum einjährigen Privatwärtendulden berechneten, am 25. April. Anmeldungen für dieselbe erbitte sich der Unterzeichnete in den Wochentagen von 10 bis 12 1/2 Uhr und Prospekte sind im Schulgebäude zu haben.
Dr. Odermann, Director.

Leipzig, 23. Februar.

Wie sich seit einiger Zeit in unserem Welttheil überhaupt Ereigniß auf Ereigniß drängt, so folgt auch im deutschen Reichstage, fast Schlag auf Schlag, eine gewichtige Sitzung auf die andere. Noch hallt die große Orientdebatte in uns wider, welche die auswärtige Politik Deutschlands vor ganz Europa ins Licht setzte, — und schon haben die für uns Deutsche noch viel dringenderen Verhandlungen über die Gestaltung der inneren Reichsverhältnisse begonnen. Am Freitag ist der Reichstag in die lange erwartete Steuerdebatte eingetreten, die nicht zu Ende geführt werden konnte und heute, Sonnabend, fortgesetzt worden ist. Das Endergebniß der Beratung liegt uns noch nicht vor; doch ist so viel schon jetzt klar, daß die Tabaksteuer, wenigstens in der Gestalt, in der sie jetzt vorliegt, ein todgeborenes Kind ist, dem

eine anständige, aber sichere Bestattung in den großen Papierkörben der Budgetcommission des Reichstags zu Theil werden wird. — Selbst Fürst Bismarck, der an der ersten Beratung theilnahm, scheint sich in den frühen Tod des Schmerzenthines bereits gefunden zu haben; er lehnte die Vaterschaft und jede eigentliche Verantwortlichkeit für den Entwurf ab, wies dieselbe vielmehr dem Finanzminister Camphausen zu und forderte den Reichstag nur auf, zur Frage der Steuerreform in irgend einer positiven Weise Stellung zu nehmen. Die Mehrheit des Reichstages, namentlich aber die nationalliberale Partei wird sich denn auch sicher der Erkenntniß nicht verschließen, daß die eigenen Einnahmen des Reiches erhöht und daß die betreffenden Erhöhungen auf dem Gebiete der indirecten Steuern gesucht werden müssen. Die nationale Presse hat das bereits einmüthig zugesagt, aber sie hat auch die Bedingungen genannt, ohne

welche die Zustimmung zu solcher Steuererhöhung in jetziger Lage nicht gewährt werden kann. Diese Bedingungen lassen sich zusammen in dem Worte: keine Steuererhöhung ohne Steuerreform! Die Tabaksteuer zumal müßte dergestalt gestaltet werden, daß ihr Ertrag nicht etwa nur ein vorübergehendes Deficit zu decken, sondern auch die Einzelstaaten entlasten und von den Matricularbeiträgen bis auf einen kleinen Rest zu befreien vermöchte. Da nun aber der Reichstag, indem er der Regierung ein für alle Male Einnahmen aus indirecten Steuern bewilligt, sein Steuerbewilligungsrecht im Wesentlichen aus der Hand gibt, so muß er für die richtige Verwendung dieser ohne sein Rathun fort und fort fließenden Einnahmen nach anderen, constitutionellen Bürgschaften suchen. Diese liegen in der Richtung einer der parlamentarischen Weidreit entsprechenden Organisation der Reichsregierung. So hängt die Steuer-

frage für uns aufs Engste zusammen mit der Reichsregierungsfrage — eine Verbindung, die auch der Sprecher der National Liberalen am Freitag, der Abg. v. Stauffenberg, sehr scharf hervorgehoben hat.

Wie steht es nun mit der Reorganisation der Reichsregierung? Unsere Leser erinnern sich, daß dieselbe vom Reichskanzler, wenn auch zunächst nur in ihren Umrißen, bereits in Angriff genommen ist in Gestalt eines Gesetzentwurfs, betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers. Dieser Gesetzentwurf ist, nachdem er die Beratung der bezüglichen Ausschüsse passiert hatte, nun auch aus dem Plenum des Bundesraths hervorgegangen und wird somit als fertiger Entwurf in kurzer Zeit an den Reichstag gelangen. Er hat folgenden Wortlaut:

§. 1. Die zur Gültigkeit der Anordnungen und Verfügungen des Kaisers erforderliche Gegen-

Ergänzung der Commission für Notirung der Spirituspreise.

Als Mitglieder der Commission für Notirung der Spirituspreise sind durch Wahl der Handelskammer auf Vorschlag des Landwirthschaftlichen Kreisvereins die Herren Rittergutsbesitzer **Kollrad** zu Großschöder, Rittergutsbesitzer **Köppler** zu Böhlen, Rittergutsbesitzer **Kaiser** zu Gubitz bei Grimma, Rittergutsbesitzer **Kontard** auf Rodau, Rittergutsbesitzer **Hauptmann von Sage** auf Schortau, Rittergutsbesitzer **Kadisch Jr.** auf Blausig, Rittergutsbesitzer **Wach** auf Dreitzfeld, Rittergutsbesitzer **Wahlend** auf Büchau b. Wurzen, auf Grund des Regulativs vom 21. November v. J. ernannt worden.
Leipzig, den 21. Februar 1878.
Der Vorsitzende der Handelskammer.
Dr. Bachsmuth. Dr. Senfel, S.

Bekanntmachung.

Die Gewerbesteuern zu Leipzig hat beschlossen, zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes auf das Jahr 1878 einen Zuschlag von je einem Pfennig auf jede volle Mark Gewerbesteuer zu erheben. Indem wir diesen Steuerzuschlag, welcher mit dem ersten Hebestermine erhoben werden soll, hiermit ausschreiben, bemerken wir, daß derselbe von allen zur Gewerbesteuern an sich wahlberechtigten, mit mindestens drei Mark Gewerbesteuer angelegenen Gewerbetreibenden des Leipz. Gewerbesteuervereins (Stadt Leipzig, sowie die Gerichtsämter I und II, Aventau, Tauscha und Markranstädt) zu entrichten ist.
Leipzig, am 20. Februar 1878.
Die Gewerbesteuern-Direktion.
Otto Klemm, Baumstr.
Stellv. Vorsitzender. Herzog, Sect.

Rugholz = Auction.

Montag den 25. Februar a. e. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Fortkreviere Burgau auf dem Mittelwaldschlage in Rbth. 33
ca. 36 eichene, 73 buchene, 13 rüsterne, 2 eschene, 15 Ahorne, 2 lindene, 1 maßholderner und
1 firschbaumner **Ruglöcher**, sowie
4 Stück eichene **Schirrholzer**,
75 rüsterne **Schirrholzer** und
30 eichene **Wasserbauklagen**
unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehängenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft im verschlossenen Folge hinter dem neuen Schützenhause, in der Nähe der Thüringer Eisenbahn.
Leipzig, am 11. Februar 1878.
Des Rathes Fortkrevier-Deputation.

Gewölbe = Vermietung.

Im „Mauritianum“, Grimma'sche Straße Nr. 16, werden ultimo September dieses Jahres mehrere **Verlangsgewölbe** mit **Entree**räumen miethfrei und sollen vom 1. October 1878 an auf sechs Jahre im Wege der Auctation anderweit vermiethet werden.
Zur Verfertigung der Gewölbe Nr. 2, 3, 4 und 5, vom Café Français abgerechnet, ist der 25. Februar dieses Jahres Vormittags 10 Uhr und der Gewölbe Nr. 1, 6, 7 und 11 der 26. Februar dieses Jahres Vormittags 10 Uhr terminlich angesetzt.
Reflectanten werden ersucht, sich zu der angegebenen Zeit im Universitäts-Rentamt (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.
Die Auctationsbedingungen liegen daselbst zur Einsichtnahme aus.
Die Auswahl unter den Bietern und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt dem Rentamt vorbehalten.
Leipzig, am 14. Februar 1878.
Universitäts-Rentamt.
Graf.

Submission.

Die zur Herstellung der Ueberwölbung des Eßnermühlgrabens im Rantstädter Steinwege und der anliegenden Ufermauern u. erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen sollen an einen Unternehmer vergeben werden.
Die Zeichnungen zu diesen Bauwerken liegen auf unserem Bauamte aus und können in den Expeditionsstunden daselbst eingesehen werden; die Bedingungen und Anschlagformulare sind ebenfalls an genannter Stelle in Empfang zu nehmen.
Die Submittenten haben die Anschlagformulare mit den eingesehenen Preisofferten mit ihren Namen unterschrieben versiegelt und mit der Aufschrift „Ueberwölbung des Eßnermühlgrabens“ versehen bis den 25. Februar d. J. Abends 5 Uhr auf unserem Bauamte abzugeben. Der Zuschlag erfolgt, nachdem dem Bau entgegenstehende Hindernisse beseitigt sein werden.
Leipzig, den 4. Februar 1878.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht des Sommer-Semesters beginnt Montag den 29. April e. die Course der Tageschule mit wöchentlich 38 Unterrichtsstunden Vormittags 7 Uhr, die Course der Abendschule mit wöchentlich 14 Unterrichtsstunden Abends 7 Uhr.
Anmeldungen zur Aufnahme sind im Schulgebäude, östlicher Flügel der 3. Bürger Schule, Grimma'scher Steinweg Nr. 17/18, täglich zwischen 11 und 1 1/2 Uhr bis 15. März e. zu bewirken.
Nach Ablauf dieses Termins eingehende Anmeldungen zum Eintritt in die Schule können nicht berücksichtigt werden.
Leipzig, am 9. Februar 1878.
Die Direction der städtischen Gewerbeschule.
Kieper, Prof.

Logis = Vermietung.

In dem Universitäts-Grundstücke, Goethestraße Nr. 6, wird zu Michaelis d. J. die dritte Etage, aus 11 Zimmern, Kammern, Küche und abrigem Zubehör bestehend, miethfrei.
Diesenigen Herren Professoren der hiesigen Universität, welche auf diese Wohnung zu reflectiren gesonnen, werden hiermit ersucht, sich deshalb untermweil mit dem unterzeichneten Rentamt in Verbindung setzen zu wollen.
Leipzig, den 22. Februar 1878.
Universitäts-Rentamt.
Graf.